



Rad an Rad durchs Ziel: In den 1950er-Jahren haben die Seifenkistenrennen auf der Andreasstraße in Lübbecke bis zu 7000 Zuschauer begeis-

tert. Jetzt ist die Neuauflage in Planung. Gefahren werden soll am 22. Mai 2016 auf der Bahnhofstraße. Foto: Stadtarchiv (Sammlung Lümer)

Die Rückkehr der Seifenkisten

Lübbecke Schüler sollen am 22. Mai 2016 über die Bahnhofstraße brausen

Lübbecke (wk). Zurück in die Vergangenheit: Vor 60 Jahren hat es in Lübbecke die letzten großen Seifenkistenrennen gegeben. Mehr als 7000 Zuschauer standen am Straßenrand. Jetzt planen Stadtmarketing-Verein und Seifenkisten-Veteranen eine Neuauflage. Am 22. Mai 2016 soll die Bahnhofstraße zur Rennpiste werden.

Von einer Rampe aus sollen die selbst gebauten Kisten über die abschüssige und etwa 300 Meter lange Rennstrecke sausen – mit Spitzengeschwindigkeiten von 40 Stundenkilometern. Die Bahnhofstraße wird zur Rennsport-Arena mit Fahrerlager und Zuschauerbereich. Hinzu kommen soll ein attraktives Rahmenprogramm. Aus Sicht der Organisatoren kann sich die Stadt auf ein Rennsport-Spektakel freuen. An 7000 Schaulustige wie in den 1950er-Jahren glaubt zwar niemand, aber »3000 Zuschauer sind realistisch«, sagt Peter Schmüser, Geschäftsführer beim Marketing-Verein.

Die Tradition der Seifenkistenrennen reicht in Lübbecke zurück bis ins Jahr 1955. Damals wurde auf der Andreasstraße das erste Seifenkistenrennen gefahren. Weitere Rennen folgten 1956 und



Das Organisatoren-Team des Seifenkistenrenns – ab sofort bauen die teilnehmenden Lübbecke Schulen neue Holzflitzer.

1957. Im Fahrerfeld waren damals junge Kerle wie Horst Kleffmann und Horst Weitkamp. Sie hatten die Idee zu einer Neuauflage, die jetzt aufgegriffen wurde. Außer dem Marketing-Verein sind der CVJM Lübbecke und die Jugendzentren JAM und Court 5 in die Organisation eingebunden. »Wir wollten dieser Idee eine breite Basis verschaffen«, sagt Schmüser.

Gemeinsam mit den »Rennfahrern der ersten Stunde« wurde eine Arbeitsgruppe gebildet. »Von Anfang an seien sich die Partner einig gewesen, dass das Projekt

»Seifenkiste« die Lübbecke Schulen und Unternehmen einbeziehen soll. Tatsächlich stieß die Idee in den Schulen auf großes Interesse. So werden die Jahn-Realschule, die Haupt- und Stadtschule, das Wittekind-Gymnasiums sowie die Hauptschule Preußisch Oldendorf in den nächsten Monaten Seifenkisten der so genannten »Seniorklasse« für Fahrer im Alter von elf bis 18 Jahren konstruieren. Für die Bauphase übernehmen Unternehmen eine Patenschaft und unterstützen die Arbeitsgruppen mit technischem Know-how.

»Hiervon versprechen wir uns auch für die Betriebe einen positiven Effekt, da sie mit technikinteressierten jungen Menschen zusammentreffen, die in ihren Berufsvorstellungen noch nicht festgelegt sind«, erläutert Seifenkisten-Veteran Horst Weitkamp.

Für den Bau der Fahrzeuge werden Mechanik-Bausätze sowie das Material zur Verfügung gestellt. Die Karosserie wird aus Holz gefertigt, für das Fahrwerk werden genormte Achsen, Metallräder, Lenkung und Bremsen eingesetzt, um später beim Rennen für alle Starter die gleichen Voraussetzungen sicherzustellen. Für die »Juniorklasse« (acht bis zwölf Jahre) sind Leih-Seifenkisten vorgesehen. Als Teilnehmer ausdrücklich erwünscht sind auch Mädchen. Die Zeiten, in denen Seifenkistenrennen »reine Jungssache« waren, wie Ex-Rennfahrer Horst Kleffmann sich erinnert, seien vorbei.

Die Arbeitsgruppe »Seifenkiste« konnte bereits zahlreiche Unternehmen, darunter namhafte Autohäuser, als Sponsoren für das Rennen gewinnen. Peter Schmüser betont, wie sehr man über die positive Resonanz erfreut sei. Er hält es für durchaus möglich, dass das Rennen über Jahre hinweg einen Platz im Veranstaltungskalender der Stadt Lübbecke findet. Auf die erfolgreichen Teams warten Preise und Pokale, auf die Einzelsieger der traditionelle Lorbeerkranz.